

Unser Selbstverständnis

Als Ärzte richten wir uns ganz überwiegend nach den Erkenntnissen der streng wissenschaftlichen, evidenzbasierten Forschung. Der Wissensschatz in der Medizin verdoppelt sich alle 5 Jahre. Viele offene Fragen konnten geklärt werden. Vieles hat die Forschung noch nicht erklären können.

Als Ärzte sind wir hauptsächlich den Menschen verpflichtet: ihre Verletzungen, Schmerzen, ihre Schwäche, Erschöpfung, auch ihre Ängste und Verzweiflung, all das mit allem uns zu Gebote stehenden Wissen und all unserer Erfahrung und unserem handwerklichen und technischen know-how zu lindern bzw. zu heilen – da ist unsere Aufgabe. Dazu brauchen wir Fertigkeiten, die sich jeder wissenschaftlichen Forschung entziehen: Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, Nächstenliebe, Ehrlichkeit und die Fähigkeit, unsere Grenzen zu erkennen. Ich bin mir nicht sicher, ob es jemals gelingen wird, Yin und Yang oder das Qi in eine wissenschaftliche Formel zu bringen. Bis dahin wollen wir auch nicht warten – vor allem unsere Patienten wollen das nicht!

Mit der traditionellen chinesischen Heilkunst können wir auf über 2500 Jahre Erfahrung, Entwicklung und gute Dokumentation zurückgreifen. Jenseits aller Esoterik haben wir eine komplementäre, ergänzende Therapieform neben der Schulmedizin, die vergleichsweise sehr sicher und nebenwirkungsarm ist, wenn man sie gründlich studiert und beherrscht.

Weshalb sollten wir sie nicht anwenden?

